

Eine Europäische Armee - Gefahr für Europa?



Allein sitzt Hosea an seinem Tisch, als er gerade ein paar Seiten seines Tagebuches mit den Geschehnissen des heutigen Tages voll schreibt. Es ist der 20. März 2015, und Hosea ist Student für Politikwissenschaften.

Falls sie es noch nicht wissen, es herrscht Krieg. Zwar nicht in Europa, jedoch sind die Europäer darin involviert. Vor kurzem wurde nämlich eine europäische Armee in den Irak entsandt um dort endlich für „Ruhe“ zu sorgen. Aber nehmen wir nicht zuviel vorweg, lassen wir Hosea zu Wort kommen.

Tagebucheintrag vom 20.03.2015

Was für ein Tag, in den Nachrichten läuft ständig der Ticker mit neuen Meldungen unserer Armee, ständig sterben Menschen auf beiden Seiten. Welchen Sinn hat das? Was haben wir dort überhaupt zu suchen? Ist es denn keine Anmaßung einfach über den Kopf der Menschen hinweg zu entscheiden? Warum müssen unsere Streitkräfte in einen Konflikt eingreifen, der vor genau zwölf Jahren seinen Anfang nahm? Damals hatten wir uns noch gegen diesen Krieg gestellt, dieser Alleingang der Amerikaner und Briten, der zwar mit dem Sturz Saddams endete jedoch nur noch eine viel größere Gefahr für den Frieden heraufbeschwor. Denn der Irak wurde keineswegs befriedet, sondern nur ein Herd für jahrelange Konflikte.

Denn wenige Jahre später sollte sich erst das wahre Ausmaß dieses Krieges offenbaren. Die Amerikaner sollten schnell ihren Status als letzte Supermacht verlieren, und es zeigte sich das dieser Krieg ein Katalysator des Untergangs des Amerikanischen Imperiums sein sollte. All zu schnell waren die Ressourcen aufgebracht und die USA waren selbst an einem Krieg untergegangen, der eigentlich der Untergang eines anderen Regimes sein sollte.

Statt dessen trat nun die EU als neue Hegemonialmacht der Welt in Erscheinung, denn es

war nur ihr gelungen die Verschiedenen Konflikte der Welt zu lösen. In wenigen Jahren brachte sie Frieden oder zumindest Hoffnung darauf in folgende Regionen:

- Zypern wurde in Folge der EU Erweiterung wiedervereinigt,
- Zahlreiche Kriege in Afrika konnten dank der Hilfe der EU beigelegt werden,
- und es sollte endlich der Konflikt zwischen Israelis und Palästinenser beigelegt werden.

Als einige der wenigen noch zu lösenden Konflikte war noch der Irak übriggeblieben. Daran sollte sich die EU jetzt machen ...

In Gedanken versunken unterbricht Hosea seinen Tagebucheintrag. Er lehnt sich zurück und zündet sich eine Zigarette an. Kurz schaltet er den Fernseher an, um die neuesten Infos zum Thema zu bekommen. Mit müden Augen blickt er auf den Bildschirm, als ihn plötzlich ein Bild des Grauens aus seinen Tagträumen reißt...



Bilder wie diese laufen ständig im Fernsehen, es ist Alltag geworden. Hosea erinnert sich, dass seit nunmehr zwölf Jahren Bilder wie diese die Medien beherrschen. Seitdem die Amerikaner sich aus dem Irak zurückgezogen hatten, dringen nicht mehr so viele solche Bilder an die Öffentlichkeit. Erneut widmet er sich seinem Tagebuch...

Das Eingreifen der EU-Armee wurde notwendig gemacht, weil Gotteskrieger nach dem Abzug der US-Armee einen islamischen Gottesstaat, nach dem Vorbild des Iran, errichteten, der sich der Unterwerfung der westlichen Welt verschrieben hat. Die Demokratisierungsversuche der amerikanischen Besatzer waren kläglich gescheitert. Der Regierungsrat verabschiedete zwar am 8.3.2004 eine Übergangsverfassung, jedoch konnten sie sich auf keinen Rückhalt in der irakischen Bevölkerung stützen, sodass es bald zu einem Bürgerkrieg kam.

Als Folge dieser Ereignisse löste sich der Irak in seine ethnischen Gruppen auf. Die Kurden lösten sich komplett heraus und proklamierten einen eigenen Staat. Schiiten und Sunniten bekämpften sich bis zur heutigen Zeit.

Was für eine Tragödie!

Hosea blickt erneut von seinem Tagebuch auf, als ihn plötzlich eine Explosion erschüttert. Er geht zum Fenster und sieht, dass vor seinem Haus eine Autobombe explodiert ist. Er denkt bei sich: „Nun haben sie den Krieg nach Europa getragen.“ Sofort blickt er wieder zum Fernseher und sieht das der gerade erlebte Anschlag bereits im Fernsehen läuft. Laut dem Moderator sind die Schuldigen schon gefunden. Hosea aber glaubt schon lange nicht mehr was die da im Fernsehen berichten. Schon zu lange haben sie uns zum Narren gehalten. Jahrelang manipulieren die Medien schon die Menschen. Die Meisten glauben an all diese Scheiße

die dort Tag für Tag ausgestrahlt wird. Es ist deprimierend, immer die gleichen zensierten Bilder auf allen Kanälen. Der Überwachungsstaat funktioniert, beinahe wie in einer Diktatur ...

Es sind die Bilder vom Krieg, welche die Menschen beeinflussen. Man sieht immer nur tote Rebellen, tote Europäer hingegen nie. Man lässt die Menschen glauben, wir seien unbesiegbar. Jedoch zeigen Independent Sender die ganze Wahrheit. Seit Anfang dieses sogenannten „Humanitären Einsatzes“ sind schon extrem viele Soldaten gefallen. Zu Beginn des Einsatzes herrschte pure Euphorie in der Bevölkerung, wie damals 1914 zu Beginn des Ersten Weltkrieges. Aber jetzt verrecken unsere tapferen Menschen elendig bei Giftgasanschlägen und hinterhältigen Attacken, ohne jeglichen Sinn.

Obwohl die Europäische Regierung weiß, dass das alles sinnlos ist, schicken sie Wellen um Wellen neuer Menschen in den Irak. Was zählt für diese Menschen ein Leben überhaupt noch...

Hosea widmet sich wieder seinem Tagebuch.

Als Amerika damals niederging, und Europa endlich sein Ziel einer Hegemonialmacht erreichte, meinte man eine Armee haben zu müssen. Schon bald nachdem dieser Stumpfsinn begann, machte sich deutlich, dass diese Armee nicht für die Verteidigung oder Friedenssicherung diente, sondern nur die Rolle Amerikas weiterführte. So begannen bald Eroberungsfeldzüge unter dem Deckmantel der Humanität. Damit einher ging der rasche Ausbau dieser Armee.

Diese Großmachtsfantasien schufen bald einen totalitären Staat, der alle Menschen zum „Kriegsdienst“ zwingt, denn schließlich gehen auch Menschen in dieser Knochenmühle zugrunde. Alle Armee der EU-Staaten wurde zu dieser riesigen Armee zusammengefügt.

So wuchs diese Truppe auf unbeschreiblich große Anzahl, sodass sich die EU langsam zu einem Militärstaat entwickelte.

Obwohl ich auch dieser Maschinerie gedient hatte, und das drei lange Jahre, hatte ich Glück das zu dieser Zeit nichts geschah, was mein Leben bedroht hätte. Die Menschen die jetzt dorthin müssen, tun mir jetzt schon leid. Ob sie es überleben...? Ich kenne leider die Antwort.

Gerade als Hosea diesen Satz beendet erschüttert eine weitere Explosion seine Umgebung. Erneut sieht er aus dem Fenster und muss schon wieder das Grauen erleben, das dieser Krieg über uns gebracht hat.



Als Hosea erneut aufblickt, kann er seine Abscheu nicht mehr verbergen. In einem Tobsuchtsanfall schleudert er eine Vase gegen die Wand. Erkennend das ihm dieser Tag nichts mehr zu bieten hat außer Tod und Zerstörung, beschließt Hosea schlafen zu gehen.

Einige Stunden später erwacht Hosea aus dem Schlaf. Zu seiner Verblüffung muss Hosea feststellen, dass das vielleicht alles nur ein Traum war, was gestern „angeblich“ passiert sei. Erinnern kann er sich nicht, dass war wohl wegen dem Alkohol, den er gestern nebenbei getrunken hatte, um seine gequälte Seele zu beruhigen. Oder war es doch keiner..., wir wissen es nicht...

© Idee und Ausführung
Mathias Penkuhn; Stefan Nagel

©Fotos
S.III arabcomint.com
S.VI aljazeera.info

Jegliche Verwendung bedarf der Zustimmung der Urheber